

Wieso gibt es keine Ritter mehr?

Eric (5) aus Rheinfelden AG möchte wissen, warum es keine Ritter mehr gibt.

Migros-Magazin, 6. Oktober 2017 | Oktober 2017 | < 1 Minute

Vor Hunderten von Jahren verliessen viele Söhne aus adligem Haus schon früh ihre Eltern. Sie waren nur zwei Jahre älter als du jetzt bist, wenn sie als Siebenjährige an den Hof eines Fürsten oder Ritters zogen. Dort wurden sie Pagen und lernten gutes Benehmen. Mit 14 Jahren wurden sie Knappen. Von da an trainierten sie Springen, Reiten und das Kämpfen mit Armbrust, Schwert und Lanze. Würdest du das auch tun wollen? Mit 21 Jahren wurden sie feierlich zum Ritter geschlagen.

Ritter waren Krieger, die zu Pferd kämpften. Ihre wichtigste Zeit begann im Hochmittelalter vor rund 1000 Jahren. Der ideale, gute Ritter kämpfte als Beschützer der Schwachen und zog als Christ gegen die «Ungläubigen» in den Krieg. Es gab aber auch böse Raubritter. Anständige Ritter brauchten Pferde, Rüstungen und Knechte. Das war teuer. Als die Zeit kam, in der die Adligen Macht und Geld verloren, gab es darum auch immer weniger Ritter. Als dann auch noch Feuerwaffen aufkamen, konnten die Ritter dagegen nicht mehr gut ankämpfen. Aus diesen Gründen verschwanden sie.

Es gibt aber auch heute noch Ritter. Diese modernen Ritter benutzen keine Waffen, sondern helfen zum Beispiel den Armen, Kranken und Schwachen. Auch du kannst ritterlich sein: Indem du beispielsweise einem verirrtten Schmetterling zurück in die Freiheit hilfst oder für dein Mami eine Tasche trägst, wenn sie viel eingekauft hat.

- > [Mittelalter-Check](#)
- > [So lebten Ritter](#) vor 1000 Jahren
- > [Kinderzeitmaschine](#): So wurde man Ritter
- > [Kinderzeitmaschine](#): Das Hochmittelalter
- > Spannender [Dokfilm](#) über Kreuzritter

> Original-Kinderkolumne im Migros-Magazin

LEBEN | 11. MAI 2017 | 39



WIESO GIBT ES KEINE RITTER MEHR?

WILDI, WUNDERBAR!

Vier Hunderten von Jahren vorbewen viele Ritter aus adeligen Häusern schenkte ihre Ritter. Sie waren nur zwei Jahre älter als du jetzt bist, wenn sie als Halb- oder Dreijährige an den Hof eines Fürsten oder Ritters gingen. Dort wurden sie Pages und lernten gutes Benehmen. Mit 14 Jahren wurden sie Knappen. Von da an trainierten sie Kräfte, Reiten und das Klängen mit Amsel, Schwert und Lanze. Wohnt du das auch bei wolle? Mit 20 Jahren wurden sie schließlich zum Ritter geschlagen.



Die Ritter waren Krieger, die sie Pferde kämpften. Ihre wichtigste Zeit begann im Hochmittelalter vor rund 1000 Jahren. Das waren gute Ritter kämpfte als Beschützer der Schwachen und sorgte für Ordnung im Reich. Es gab aber auch böse Ritters. Außerordentlich Verschieden Pferde, Fähigkeiten und Einsätze. Das war teuer. Als die Zeit kam, in der die Adligen Markt und Geld verloren, gab es dann auch immer weniger Ritter. Als dann auch noch Feuerwaffen aufkamen, konnten die Ritter dagegen nicht mehr gut ankämpfen. Aus diesen Gründen verschwanden sie.

Es gibt aber auch heute noch Ritter. Diese modernen Ritter besitzen keine Waffen, sondern helfen zum Beispiel den Armen, Kranken und Schwachen. Auch die Kaiser sind Ritter. Jedes Kind der Schweiz hat einen persönlichen Schwertwort nach in die Predigt hören oder für dein Mund eine Tasche trägt, wenn sie viel eingekauft hat.



Ein Mutter erklärt die Welt
Journalistin
Gabriela Brunen (12)
beantwortet
Kinderfragen.

© Migros-Magazin